



Medienkommentar

Corona: Wissenschaft und Recht in öffentlicher Debatte – Großkundgebung vom 26.02.2022



Finden Sie nicht auch, dass die Maßnahmen-Politik der letzten beiden Jahre eine komplett unabhängige Aufarbeitung verlangt? Verursachen doch die Corona-Maßnahmen Kosten von mehreren hundert Milliarden Franken. Beispiel einer solchen Aufarbeitung ist die Kundgebung vom 26. Februar 2022 in Winterthur. Kla.TV hat für Sie die wichtigsten Aussagen der hochkarätigen Referenten wie Rechtsanwalt Philipp Kruse und Reiner Fuellmich oder WHO-Insiderin und Whistleblowerin Astrid Stuckelberger zusammengefasst.

In den letzten Wochen ist weltweit der Ruf nach der Aufhebung sämtlicher Corona-Maßnahmen immer lauter geworden und verschiedene Länder wie z.B. die Schweiz sind diesem Ruf größtenteils gefolgt.

Viele fragen sich nun, wie es weitergeht.

Ist jetzt tatsächlich alles in Ordnung oder wird im kommenden Herbst die Corona-Politik der letzten zwei Jahre wieder aufleben?

Und hat diese Politik mit all ihren Folgen ein juristisches Nachspiel oder werden die Verantwortlichen unbehelligt bleiben?

Mit diesen Fragen haben sich auch der Verein Public Eye on Science und der politische Verein Aufrecht Schweiz beschäftigt. Aufrecht Schweiz besteht aus Vertretern verschiedener seit Frühling 2020 entstandener Bürgerrechtsorganisationen. Der Verein schreibt in einer Medienmitteilung vom 18. Februar 2022:

„Aufrecht Schweiz setzt sich für eine komplette politische und juristische Aufarbeitung der Massnahmen-Politik in der Schweiz ein. Da die Massnahmen Kosten von mehreren hundert Milliarden Franken verursachen, ist für uns eine komplette unabhängige Aufarbeitung Pflicht!“

Weiter schreibt Aufrecht Schweiz, in welchen Bereichen und auf welche Art dies zu erfolgen habe. Es sollen mindestens die Bereiche Medizin & Gesundheit und Jurisdiktion durch eine außerparlamentarische Untersuchungskommission und ein Spezialgericht untersucht werden. Als Beispiel einer solchen Aufarbeitung wird auf die Kundgebung des Vereins Public Eye on Science vom heutigen Samstag, 26. Februar 2022, verwiesen. Die Kundgebung findet unter dem Motto „Corona-Krise: Wissenschaft und Recht in öffentlicher Debatte“ hier in Winterthur statt. Es sprechen hochkarätige Referenten wie die Rechtsanwälte Philipp Kruse und Reiner Fuellmich oder die WHO-Insiderin und Whistleblowerin Astrid Stuckelberger.

Klagemauer TV ist an dieser Demonstration live dabei und zeigt Ihnen nachfolgend einige Impressionen und Ausschnitte der Referate. Sehen Sie selbst!

von jb.

Quellen:

Verein Aufrecht Schweiz:

<https://aufrecht-schweiz.ch/>

Medienmitteilung „Aufarbeitung dringend nötig“ von Aufrecht Schweiz:

<https://aufrecht-schweiz.ch/aufarbeitung-dringend-noetig/>

Verein Public Eye on Science:

<https://www.publiceyeonscience.ch>

Video der ganzen Kundgebung: Corona Krise – Wissenschaft & Recht in öffentlicher Debatte

<https://cwl-live.ch/corona-krise-wissenschaft-recht-in-oeffentlicher-debatte/>

Das könnte Sie auch interessieren:

#Coronavirus - Covid-19 - www.kla.tv/Coronavirus

#Demonstration - www.kla.tv/Demonstration

#CH-Politik - www.kla.tv/CH-Politik

#Medienkommentar - www.kla.tv/Medienkommentare

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!


Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.